



PRAXISLEITFADEN

Heimladen von Firmenwagen: Wenn Elektromobilität skaliert, müssen Zahlungsprozesse mithalten





INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Rechtssichere Abrechnung und Auszahlung mit secupay.....	3
Für wen ist dieses Factsheet relevant?.....	3
Neuer Knotenpunkt für Fuhrpark, HR und Finance	4
Regulatorische Anforderungen erhöhen Handlungsdruck	5
Das secupay-Prinzip: Abrechnung und Zahlung sauber getrennt:.....	6
Vertragsmodell 1	6
Vertragsmodell 2	7
Vertragsmodell 3	7
Praxisbeispiele	8
Phoenix Contact Smart Business	9
Wall-E Fleet GmbH	10
So funktioniert der Payout-Prozess.....	11
Übergabe der Payout-Daten: Zwei Wege, ein Ergebnis	12
secuOffice: Auszahlungen im Blick behalten	12
Sicherheit und Compliance	13
Der Mehrwert – für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter	14
Bewährte Erfahrung im Automotive- und Mobility-Sektor	14
Nächster Schritt: Persönliches Erstgespräch.....	15

RECHTSSICHERE ABRECHNUNG UND AUSZAHLUNG MIT SECUPAY

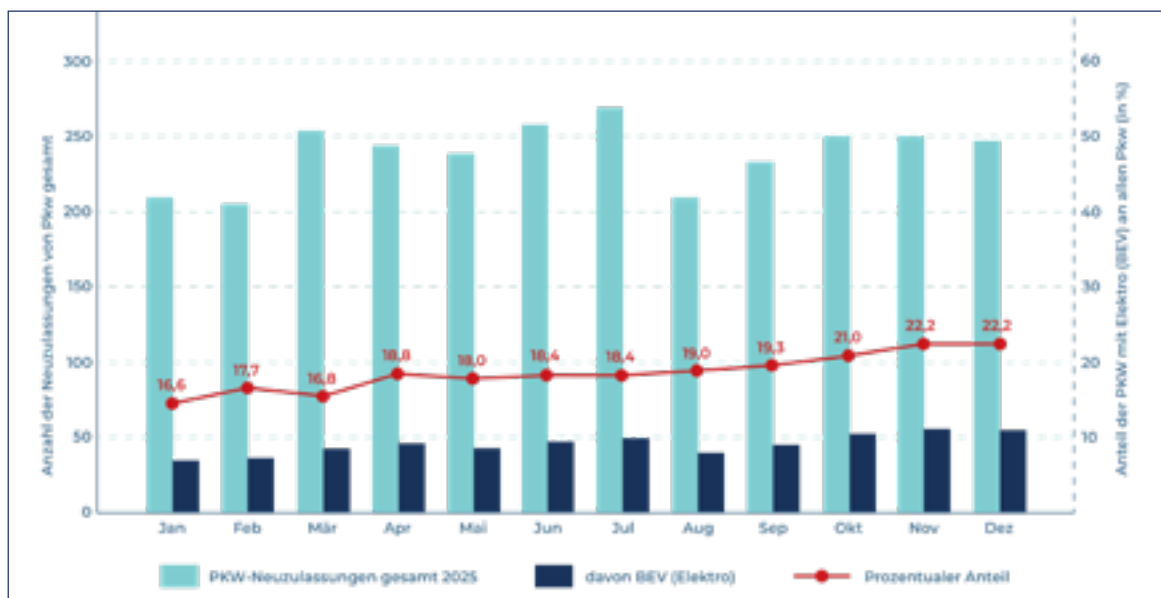
Elektromobilität im Unternehmensumfeld skaliert und mit ihr die Anforderungen an die Abrechnung und Auszahlung von Heimpladestrom für Mitarbeiter. Spätestens mit den neuen regulatorischen Vorgaben des Bundesministeriums der Finanzen vom 1. Januar 2026 wird aus der Stromkostenerstattung ein strukturierter, prüfungsrelevanter Zahlungsprozess. Mit secupay lassen sich Rückerstattungen rechtssicher, transparent und effizient auszahlen – unabhängig davon, ob Unternehmen selbst abrechnen oder mit spezialisierten E-Mobility-Dienstleistern arbeiten.

FÜR WEN IST DIESES FACTSHEET RELEVANT?

- » **HR & PERSONALLEITUNG:**
Auszahlung der Stromkostenerstattung rechtssicher und dokumentiert – ob intern abgerechnet oder über einen E-Mobility-Dienstleister.
- » **FUHRPARKMANAGEMENT:**
Automatisierte Auszahlung, die mit der Flottengröße wächst – ohne linearen Mehraufwand.
- » **CONTROLLING & FINANCE:**
Klare Buchungslogik, vollständige Dokumentation und auditierbare Zahlungsströme für die nächste Prüfung.
- » **FLOTTENBETREIBER & DIENSTLEISTER:**
Payment-fertige Lösung ohne eigene ZAG-Lizenz. Zahlungsabwicklung und regulatorische Verantwortung für den Zahlungsvorgang liegen bei secupay.

NEUER KNOTENPUNKT FÜR FUHRPARK, HR UND FINANCE

Elektromobilität ist längst in Unternehmen angekommen und entwickelt sich zunehmend zum neuen Standard moderner Fuhrparks. Laut dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) wurden im Jahr 2025 in Deutschland 545.142 Elektrofahrzeuge (BEV) neu zugelassen. Das entspricht einem Marktanteil am Gesamtzulassungsvolumen des Berichtszeitraums von 19,1 Prozent. Damit einher geht auch die Elektrifizierung gewerblicher Fuhrparks, wie die Marktstudie „Elektromobilität in Fuhrparks“ bestätigt. Demnach verfügen sechs von zehn befragten Unternehmen bereits über einen teilweise elektrifizierten Fuhrpark. Bis 2030 erwarten 31 Prozent der Befragten, dass ein Drittel ihrer Flotte elektrisch sein wird, 18 Prozent rechnen mit einer nahezu vollständigen Umstellung.



Monatliche Neuzulassungen von Personenkraftwagen insgesamt sowie mit Elektroantrieb (BEV); Datenquelle: www.kba.de

Gleichzeitig bezeichnen 69 Prozent der Unternehmen die Elektrifizierung als größte operative Herausforderung, so eine aktuelle Dataforce-Umfrage. Im Zentrum dieser Herausforderung steht eine scheinbar einfache Frage: Wie erstattet man Mitarbeitern den Strom, den sie für den Dienstwagen zuhause laden – korrekt, steuerkonform und ohne Mehraufwand? Was simpel klingt, ist strukturell komplex: Verbrauchsdaten müssen erfasst, Beträge berechnet, Auszahlungen rechtssicher ausgeführt werden – und das an der Schnittstelle zwischen Fuhrpark, HR, Finance und IT. Genau hier setzt secupay an.

REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN ERHÖHEN HANDLUNGSDRUCK



Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 hat das Bundesministerium der Finanzen neue Vorgaben zur Abrechnung von zuhause geladenem Dienststrom veröffentlicht. Die bislang häufig genutzten Pauschalmodelle entfallen, stattdessen wird eine verbrauchsbasierte, kWh-genaue Abrechnung erforderlich.

Die Abrechnung darf künftig nur noch auf Basis von tatsächlichen Verbräuchen erfolgen. Hierzu kann der tatsächliche Arbeitspreis und ein anteiliger Grundpreis oder eine vom Statistischen Bundesamt festgelegte Strompreispauschale verwendet werden. Unternehmen müssen dafür belastbare Verbrauchsdaten von eichrechtskonformen, korrekt eingesetzten Messgeräten nutzen sowie transparente Verteilmodelle und sauber dokumentierte Prozesse vorhalten. Die Stromkostenerstattung wird damit zu einem prüfungsrelevanten, strukturierten Prozess.

WAS DAS KONKRET FÜR SIE BEDEUTET:



Die Erstattung von Ladestrom ist keine einfache interne Buchung mehr.

Sie wird zu einem regulierungsnahen Zahlungsprozess, der professionell umgesetzt, dokumentiert und einer Betriebsprüfung standhalten muss. Unternehmen, die jetzt handeln, vermeiden rückwirkende Haftungsrisiken und sparen Aufwand bei der Umstellung.

DAS SECUPAY-PRINZIP: ABRECHNUNG UND ZAHLUNG SAUBER GETRENNT

Elektromobilität im Unternehmenskontext ist strukturell vielfältig – je nach Unternehmensgröße, Anzahl der Standorte, genutzten Dienstleistern und regulatorischem Reifegrad unterscheiden sich Abrechnungslogiken erheblich. Das Modell von secupay ist darauf ausgelegt, sich flexibel in bestehende E-Mobility-Setups zu integrieren, ohne die Rollen der Beteiligten zu vermischen.

Das Grundprinzip ist einfach: Die Ermittlung der Erstattungsbeträge ist strikt von der Zahlungsabwicklung getrennt. Die technische Erfassung von Lade- und Verbrauchsdaten, die Berechnung der Erstattungsbeträge (ab 01.01.2026 verbrauchsgenau nach kWh) liegen beim Unternehmen selbst oder bei einem angebundenen E-Mobility-Dienstleister. secupay als **BaFin-lizenziertes Zahlungsinstitut** erhält den finalen Auszahlungsbetrag und führt die rechtssichere Auszahlung an den Mitarbeiter aus. Drei Vertragsmodelle decken dabei jede Gestaltungsform ab:

» VERTRAGSMODELL 1:

DIREKTVERTRAG ZWISCHEN UNTERNEHMEN UND SECUPAY

Das Unternehmen ist direkter Vertragspartner von secupay. secupay stellt die vollständige Zahlungsinfrastruktur bereit, inkl. Reportings.

Geeignet für:

- ◆ Abrechnung wird intern gesteuert und selbst berechnet
- ◆ Bewusste Trennung von Datenhoheit und Zahlungsabwicklung gewünscht

secupay übernimmt die Auszahlung an Mitarbeiter – sodass das Unternehmen keinen eigenen Zahlungsprozess für Stromkostenerstattungen aufbauen, betreiben oder bei regulatorischen Änderungen anpassen muss. Alle Transaktionen sind im secuOffice-Portal jederzeit nachvollziehbar dokumentiert und auditierbar.



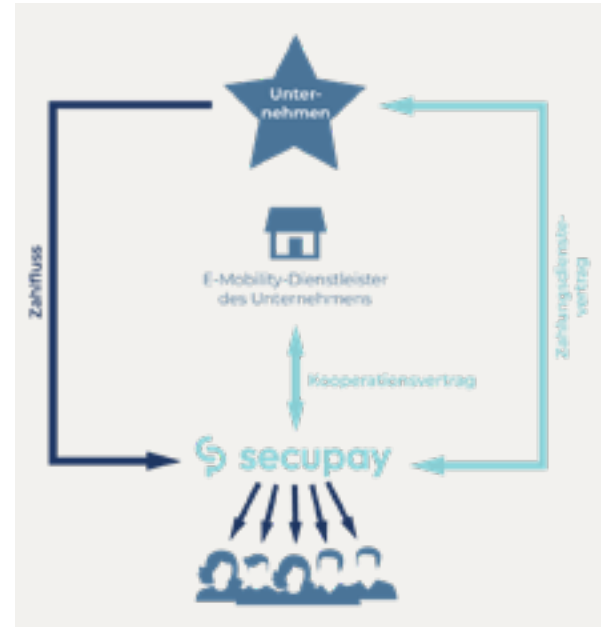
» VERTRAGSMODELL 2:

VERTRAG MIT EINEM E-MOBILITY-DIENSTLEISTER

Ein spezialisierter E-Mobility-Dienstleister oder Plattformanbieter ist Vertragspartner von secupay. In diesem Fall bündelt der Dienstleister Abrechnungslogik, Datenverarbeitung und Kundenschnittstelle, während secupay im Hintergrund die Zahlungsabwicklung übernimmt.

Geeignet für:

- ◆ Plattform- und White-Label-Anbieter
- ◆ Softwarelösungen für Flotten- und Lademanagement
- ◆ Dienstleister, die ihren Kunden eine vollständig „payment-fertige“ Lösung anbieten



Für Unternehmen bleibt der Prozess schlank:

Die Erstattungsbeträge werden secupay bereitgestellt, die Verteilinformationen kommen vom Dienstleister und secupay führt die rechtssichere Auszahlung durch.

» VERTRAGSMODELL 3:

VEREINFACHUNG FÜR DAS ONBOARDING VON KONZERNEN

Für Konzerne mit mehreren Tochter- und Landesgesellschaften hat secupay ein spezielles Vertragskonstrukt entwickelt. Der Konzernkunde wird nur einmal zentral erfasst und vertraglich gebunden. Einzelne Gesellschaften werden anschließend als separate Projekte innerhalb der Vertragsstruktur geführt.

Geeignet für:

- ◆ Zentrale Governance bei operativer Eigenständigkeit
- ◆ Erhebliche Reduktion des administrativen Aufwands sowie Beschleunigung des Rollouts

Gerade große, international verteilte Unternehmen profitieren von diesem Modell. Es erleichtert die Skalierung, ohne zusätzliche Komplexität bei Vertrags- und Identifizierungsprozessen zu erzeugen.



Ganz unabhängig vom gewählten Vertragsmodell ermittelt secupay immer nur den finalen Auszahlungsbetrag. Wie dieser zustande kommt – ob über Fahrzeugdaten, Apps, Hardware oder Pauschalen –, ist für die Zahlungsabwicklung unerheblich.

PRAXISBEISPIELE: UNTERSCHIEDLICHE MODELLE, EIN STABILER ZAHLUNGSBAUSTEIN

E-Mobility-Dienstleister unterscheiden sich in der Art, wie sie Heimpladestrom erfassen und abrechnen – manche setzen auf cloudbasierte Plattformen, die Verbrauchsdaten digital verarbeiten, andere auf hardwaregestützte Messtechnik direkt an der Wallbox.

secupay fügt sich in beide Modelle als rechtssicherer Zahlungsbaustein ein – ohne die bestehende Abrechnungsarchitektur zu verändern und ohne dass Unternehmen oder Dienstleister eine eigene Zahlungsinfrastruktur aufbauen müssen.

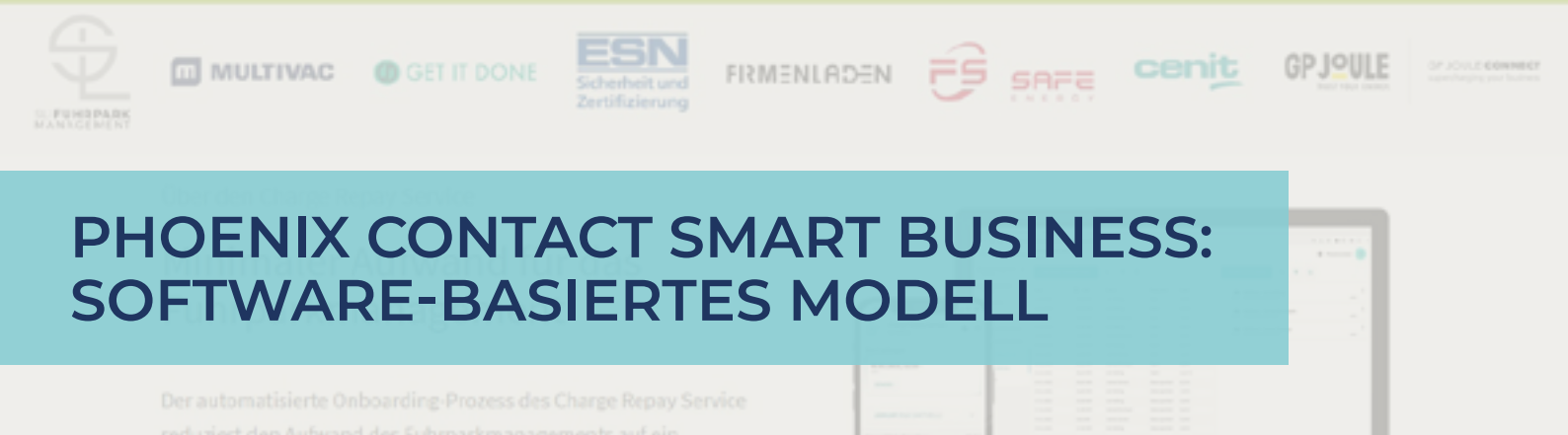
Die folgenden zwei Praxisbeispiele zeigen, wie unterschiedlich der Weg zur Auszahlung aussehen kann – und wie stabil der gemeinsame Nenner bleibt.



WEITERE ANWENDUNGSFÄLLE:



E-Mobility-Dienstleister, Energieversorger, Unternehmen mit eigener Abrechnungssoftware sowie Flottenbetreiber, die ihre Zahlungsprozesse regulatorisch absichern möchten.



Phoenix Contact Smart Business bietet mit „Charge Repay“ (charge-repay.io) einen software-gestützten E-Mobility-Service, über den Flottenbetreiber die Stromkostenerstattung ihrer Mitarbeiter vollständig automatisiert abwickeln. Flottenbetreiber überweisen eine Gesamtsumme an secupay; Phoenix Contact Smart Business übermittelt den Verteilungsschlüssel – berechnet exakt nach Rückerstattungsbetrag aus Strompreis und Ladevolumen. secupay übernimmt die automatisierte Einzelauszahlung, rechtssicher und jederzeit transparent im secuOffice-Portal nachvollziehbar. Die HR- oder Finance-Abteilung der Flottenbetreiber ist dabei zu keinem Zeitpunkt manuell involviert.

“Mit dem Payment-Splitting von secupay bieten wir unseren Kunden eine einfache und smarte Lösung für zeitgemäße Mobilität – ohne zusätzlichen Aufwand.

Anton Schönenberger, Product Owner
bei Phoenix Contact Smart Business

Phoenix Contact ist ein Familienunternehmen mit rund 21.000 Mitarbeiter weltweit und erwirtschaftete 2024 einen Umsatz von 3 Mrd. Euro. Phoenix Contact Smart Business ist die auf Cloud-Services und E-Mobility-Services spezialisierte Tochtergesellschaft der Gruppe.

WALL-E: HARDWARE-BASIERTES MODELL

WALL-E verbindet die Wallbox des Mitarbeiters mit dem WALL-E Charging Portal, das Ladevorgänge und die geladene Energiemenge erfasst. Der Mitarbeiter hinterlegt einmalig seinen privaten Strompreis im WALL-E Charging Portal – am Monatsende errechnet das System automatisch den Erstattungsbetrag. Die eingesetzten Wallboxen erfassen Ladedaten eichrechtskonform.

Diese Verbrauchsdaten bilden die Grundlage für den berechneten Erstattungsbetrag, den WALL-E an secupay übermittelt – analog zum Software-Modell, aber mit physischer Messtechnik als Datenquelle. secupay führt auf dieser Basis die rechtssichere Einzelauszahlung per SEPA-Überweisung an jeden Mitarbeiter durch. Der entscheidende Vorteil für WALL-E als Dienstleister: Das Unternehmen überweist den Gesamtbetrag, WALL-E liefert den Verteilungsschlüssel – die Auszahlung an jeden Mitarbeiter übernimmt secupay vollständig, ohne dass WALL-E eine eigene ZAG-Lizenz oder Zahlungsinfrastruktur benötigt.

“Unsere Wallboxen messen den Verbrauch exakt – secupay sorgt dafür, dass die Erstattung genauso präzise und zuverlässig beim Mitarbeiter ankommt.”

Henry Graf von Helldorff, Head of Sales
WALL-E Fleet GmbH

SO FUNKTIONIERT DER PAYOUT-PROZESS



Die Erstattung von Stromkosten für E-Dienstwagen folgt dem bewährten Cashback- bzw. Payout-Modell und basiert auf einem klar strukturierten Prozess, den secupay seit Jahren auch in anderen regulierten Anwendungsfällen nutzt. Damit werden aus komplexen Verbrauchsdaten rechtssichere, transparente Auszahlungen.

1

ONBOARDING UND IDENTIFIZIERUNG

secupay übernimmt den webbasierten Ident-Prozess gemäß Geldwäschegesetz, inklusive vereinfachtem Konzern-Onboarding.

2

EINZAHLUNG DER ERSTATTUNGSBETRÄGE

Unternehmen zahlen die vorgegebenen Beträge gesammelt per SEPA auf eine virtuelle IBAN bei secupay ein.

3

ÜBERGABE DER AUSZAHLUNGSDATEN

Die Erstattungsbeträge werden per CSV oder API an secupay übermittelt, inklusive Empfänger, IBAN, Betrag und Referenzen.

4

MASSENAUSZAHLUNG UND DOKUMENTATION

Nach Eingang der Einzahlung löst secupay die Auszahlungen an alle Empfänger aus. Alle Schritte sind im Webportal secuOffice nachvollziehbar dokumentiert.

5

AUSZAHLUNG AN MITARBEITER

Die Auszahlung erfolgt per SEPA-Überweisung, in der Regel innerhalb weniger Bankarbeitstage oder zu einem definierten Stichtag.



ÜBERGABE DER PAYOUT-DATEN: ZWEI WEGE, EIN ERGEBNIS

Die Auszahlungsverteilung kann auf zwei Wegen an secupay übermittelt werden – je nach technischem Setup des Unternehmens oder Dienstleisters:

UPLOAD ÜBER SECUOFFICE

Die Auszahlungsverteilung wird als CSV-Datei über das Webportal secuOffice hochgeladen. Nach erfolgreichem Upload erstellt secupay automatisch eine Einzahlungstransaktion sowie individuelle Auszahlungstransaktionen je Empfänger – alle nachvollziehbar im Portal dokumentiert.

EINREICHUNG ÜBER DIE SECUCONNECT-API

Alternativ können Payout-Transaktionen vollständig über die secuconnect-API eingereicht werden. secupay stellt technischen Dienstleistern einen Integrations-Guide bereit. Alle secuOffice-Funktionen sind so in eigene Systeme einbindbar.

SECUOFFICE: AUSZAHLUNGEN IM BLICK BEHALTEN



Im Online-Portal secuOffice können Payouts unkompliziert initiiert werden. Alle Details zu Auszahlungstransaktionen – Datum, Betrag, Empfängerinformationen, Transaktionsstatus und individueller Transaktions-Code – sind jederzeit einsehbar. Alle Daten können als CSV-Datei exportiert werden. Über eine Schnittstelle lassen sich secuOffice-Funktionen zudem direkt in eigene Systeme einbinden.

“

„Unternehmen wollen Elektromobilität voranbringen und nicht über Zahlungsprozesse nachdenken. Unsere Aufgabe ist es, genau diese Komplexität im Hintergrund zu übernehmen.“

Marie-Luis Rönisch, Channel Managerin
bei der secupay AG

Payment
Successful



SICHERHEIT UND COMPLIANCE – GRUNDLAGE FÜR SKALIERUNG UND VERTRAUEN

Sobald Zahlungen automatisiert, wiederkehrend und in größerem Umfang ausgeführt werden, stehen Sicherheit und Regulierung im Mittelpunkt. secupay ist ein BaFin-lizenziertes Zahlungsinstitut gemäß Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG) und unterliegt der laufenden Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Darüber hinaus sind folgende Sicherheitsstandards zertifiziert:

PCI DSS

Schutz von Zahlungs-
und Kartendaten
nach internationalem
Standard



ISO 27001

Systematisches
Informationssicher-
heitsmanagement,
auditiert und zertifiziert



TISAX

Branchenspezifischer
Sicherheitsstandard
der
Automobilindustrie



Diese Zertifizierungen bedeuten für Ihren Betrieb:

Zahlungsprozesse sind nicht nur funktional, sondern auditierbar, prüfungssicher und gegenüber Wirtschaftsprüfern und Finanzbehörden belastbar. Gerade bei Konzernstrukturen oder internationalen Rollouts ist das keine Kür, sondern Voraussetzung.

DER MEHRWERT – FÜR IHR UNTERNEHMEN UND IHRE MITARBEITER

Heimladen skaliert – die Zahlungsprozesse dahinter müssen es auch.

Für Unternehmen bedeutet das: einen Abrechnungsprozess, der mit der Flotte wächst, ohne internen Mehraufwand zu erzeugen. Für E-Mobility-Dienstleister: eine vollständige Lösung für ihre Kunden, ohne selbst Zahlungsdienstleister werden zu müssen.

» FÜR UNTERNEHMEN: HEIMLADEN OHNE EIGENEN ZAHLUNGS-AUFWAND

Massenauszahlungen mit variablen Beträgen, kWh-genauer Dokumentation und regulatorischer Nachweispflicht erfordern monatlich wiederkehrende manuelle Prüfung von Verbrauchsdaten, Einzelfreigaben und die Pflicht zur prüfungsfesten Ablage – Aufwand, der mit wachsender Flotte linear skaliert. Wer bereits mit einem E-Mobility-Dienstleister wie Phoenix Contact Smart Business oder WALL-E zusammenarbeitet, hat die Abrechnungslogik ausgelagert. secupay ergänzt diese Lösung um den regulatorisch gesicherten Zahlungsausgang – skalierbar, auditierbar und ohne zusätzlichen manuellen Aufwand.

» FÜR DIENSTLEISTER & PLATTFORMANBIETER: PAYMENT ALS FERTIGER BAUSTEIN

Wer seinen Kunden eine vollständige E-Mobility-Lösung anbieten will, braucht einen lizenzierten Zahlungspartner im Hintergrund. secupay ermöglicht rechtssichere Massenauszahlungen ohne eigene ZAG-Lizenz, skaliert ohne Anpassung der Zahlungslogik auf neue Kunden und Flotten und lässt sich vollständig white-label integrieren. Haftungs- und Compliance-Risiken bleiben bei secupay.

» FÜR MITARBEITER

Pünktliche, transparente Auszahlungen direkt auf das Privatkonto – ohne Rückfragen, ohne Wartezeiten. Das erhöht Akzeptanz und Vertrauen und ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg jeder E-Mobilitäts-Strategie.

BEWÄHRTE ERFAHRUNG IM AUTOMOTIVE- UND MOBILITY-SEKTOR

secupay arbeitet nachweislich mit Unternehmen aus dem Automotive- und Mobilitätsfeld – darunter Audi und Porsche. Diese Erfahrung fließt direkt in E-Mobility-Projekte ein: secupay versteht die Anforderungen konzernweiter Strukturen, komplexer Prozesse und hoher Dokumentationsanforderungen – nicht als reiner Zahlungsabwickler, sondern als strategischer Umsetzungspartner.

NÄCHSTER SCHRITT: PERSÖNLICHES ERSTGESPRÄCH

*Buchen Sie jetzt Ihr Erstgespräch.
Wir zeigen Ihnen,
welches der drei Vertragsmodelle zu Ihrer Flottenstruktur passt –
und was Sie für eine konforme Umsetzung konkret tun müssen.*



Ihre Ansprechpartnerin:

MARIE-LUIS RÖNISCH

Channel Managerin

Telefon: +49 35955 7550-326

E-Mail: ml.roenisch@secupay.com

NEHMEN SIE GERN KONTAKT ZU MIR AUF!



**QR-CODE SCANNEN UND KONTAKTDATEN
VON MARIE-LUIS RÖNISCH **SPEICHERN.****



www.secupay.com